

## „Fördenau“ wächst beständig

Holtenau – Weihnachten könnten die ersten Eigentümer schon den Blick über die Förde genießen. Denn zwei der fünf Gebäude an vorderster Wasserlinie im Holtenauer Baugebiet „Fördenau“ sollen im Dezember bezugsfertig sein. Die Fertigstellung der restlichen drei Gebäude des ersten Bauabschnittes an der Strandstraße ist für Ende Juni 2009 vorgesehen.

So sind zumindest die Planung von Heiner Kropp, Geschäftsführer von imetas. 2004 hatte das Hamburger Immobilienunternehmen das 57000 Quadratmeter große Gelände vom Bund gekauft.



So soll der erste Abschnitt des neuen Baugebiets „Fördenau“ Ende Juni 2009 aussehen (Grafik). An den ersten beiden Häusern wird kräftig gearbeitet. Die Eigentümer sollen hier schon Weihnachten feiern können.

In den fünf Häusern entstehen jeweils acht Wohnungen plus jeweils ein Penthouse. Die Preise der 117 und 198 Quadratmeter großen Wohnungen liegen je nach Größe und Lage zwischen 2895 und 3229 Euro pro Quadratmeter. Die Wohnungen im Stil eines Penthouse mit einer Dachterrasse von über 100 Quadratmetern sollen bereits verkauft sein. Aber auch die anderen Wohnungen verfügen über großzügige Balkone. Insgesamt liegt der Stand der Vermarktung durch die Förderterrassen GmbH, eine 100-prozentige Tochter der imetas, bei 65 Prozent, so Kropp. Beim Bau setzte man auf regenerative Energien. Da es sich beim Unterland um den ehemaligen Aushub des Nord-Ostsee-Kanals handelt, wurden aus statischen Gründen 15 Meter lange Pfähle eingesetzt. Darin befinden sich die Erdsonden für die Erdwärmepumpe. Eine Solaranlage auf dem Dach sorgt mit für Warmwasser.

Bei den Grundrissen und der Ausstattung will man flexibel auf die Lebensbedürfnisse der Eigentümer eingehen. „Wir wollen die Bewohner in die Planungen ihrer Wohnungen miteinbeziehen“, sagt Kropp. Nach dem Sommer soll die Vermarktung der drei nächsten Gebäude in der dahinter liegenden Reihe mit je neun Wohnungen, die schon bei einer Größe von 85 Quadratmetern anfangen, losgehen. Der Bauantrag werde demnächst gestellt. Baubeginn sei für Anfang 2009 vorgesehen. Als Zielgruppe nannte Kropp junge Familien, zumal die Wohnungen auch günstiger seien.

Den Rest des einst erworbenen Geländes hat die imetas verkauft. Die Offiziershäuser im Oberland sind von Privatleuten erworben worden. Auf dem Gelände, auf dem das ehemalige Gästehaus stand, baut die Firma Störtebekerhaus drei Fördevillen. Das Gelände zwischen Ober- und Unterland, auf dem ein turmähnliches achtgeschossiges Gebäude entstehen sollte, ist ebenso verkauft, wie auch eine Fläche hinter den vorderen Gebäuden rechts vom ehemaligen Lotsenturm. Dort sollen ab Herbst dieses Jahres 28 hochwertige Mietwohnungen entstehen, die von der imetas gebaut werden.

So wird es noch ein paar Jahre dauern, bis die Bautätigkeit in dem Gebiet, das unter dem Namen „Fördenau“ vermarktet wird, wirklich beendet ist. Doch Heiner Kropp ist sich sicher, dass Holtenau damit weiter aufgewertet wird. Er sieht auch die Chancen, dass der Stadtteil wieder an die Fördeschifffahrt angebunden wird.

Von Petra Krause

<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/99\_pkrholtenauer-unterlandart\_g4910jhr91.xml" />

nordclick/kn vom 08.05.2008 01:00:00

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de/artikel/2355035>